

Blick hinter die Kulissen: 82 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen öffneten am Sonntag ihre Türen für interessierte Besucher. Am Tag des offenen Hofes beteiligten sich im Eichsfeld der Erlenhof in Gieboldehausen und „Klingebiel's Hof“ in Immingerode. Axel Artmann (Text) und Andreas Tietzek (Fotos) haben sich dort umgesehen.



Im Blickpunkt: neue Technik.



Informativ und unterhaltsam: Start einer Feldrundfahrt in Immingerode.

Tietzek (6)

Von Feldrundfahrten bis Westernreiten

Viele Besucher beim Tag des offenen Hofes / Präsentationen im Eichsfeld

Eichsfeld. Zweibeiner zog es zu Vierbeinern: Pferde standen auf dem von Karl-Heinz und Helga Sommer betriebenen Erlenhof immer wieder im Blickpunkt. Eine Fohlenschau eröffnete das Programm. „Viele ältere Menschen wollen noch einmal Hannoveraner Fohlen sehen“, bemerkte der Gastgeber, der sich auch bei der Springquadrille, beim Westernreiten und beim Voltigieren über eine große Resonanz freute.

Es musste nicht beim Zuschauen bleiben. Das Glück dieser Erde lag – zumindest am Sonntag – für junge Besucher auf dem Rücken der Pferde. Viele Mädchen und Jungen nutzten die Gelegenheit zum Ponyreiten, während sich andere Gäste für Feldrundfahrten auf dem Traktor oder aber mit Pferdegesspannen entschieden.

Einiges, doch längst nicht alles drehte sich auf dem Erlenhof um Pferde und ihre Stärken. Von Agrartechnik über das Bergen von Heu bis zum Verarbeiten von Brennholz gab es zahlreiche Präsentationen. Ebenso vielfältig waren die kulinarischen Offerten. Dabei gab es auch viele Anregungen für Besucher, die selbst aktiv werden wollen. „Koch- und Backrezepte sind gefragt“, registrierte Udo Schäfer vom Landvolk, Kreisbauernverband Göttingen. Ihren Informations-hunger konnten die Gäste auch rund um Zucker und Milch stillen.



Großer Andrang herrschte ebenfalls auf „Klingebiel's Hof“. „Das Interesse an Feldrundfahrten ist riesig. Wir schaffen es kaum“, betonte Iris Klingebiel. Die Teilnehmer konnten unter anderem sehen, welche Unterschiede es zwischen gedüngten und nicht gedüngten Bereichen gibt.

Auf reges Interesse stießen neben einem kleinen Bauernmarkt auch verschiedene Landmaschinen und Lanz-Bulldog-Vorführungen. Die jüngsten Besucher kamen unter anderem beim Ponyreiten und Trampolinspringen auf ihre Kosten.

Das war längst noch nicht alles: Antje Hofmann aus Lutterberg informierte über den Beruf der Dorfhelferin. Diese hilft Familien, wenn sie in eine akute Notlage geraten sind. Eine Notlage kann dadurch entstehen, dass die Person, die bisher den Haushalt versorgte, durch Unfall, Krankheit, Kur-aufenthalt, Schwangerschafts-probleme oder durch die Geburt eines Kindes ihre Aufgaben vorübergehend nicht wahrnehmen kann. Hofmann ist vermutlich ab Anfang November erste Dorfhelferin in der 2006 gegründeten Station Göttingen des Evangelischen Dorfhelferinnenwerks.

Flagge zeigte auch der Landfrauenverein Duderstadt. Anita Biermann freute sich über den Ansturm auf eine von Mitgliedern krenzenzte Delikatesse: „Frischer Erdbeerquark ist der Renner.“



Lädt Johannes und Jakob zum Herumtoben ein: Stroh.



Bauern-Diplom: Treffsicherheit beim Heugabelwerfen gefragt

Mit einer originellen Aktion beteiligte sich der spaßige Sportverein Lokomotive Eichsfeld an der Präsentation auf dem Gieboldehäuser Erlenhof. Junge Besucher konnten hier das „Bauern-Diplom“ erwerben. Zu den Disziplinen gehörten das Werfen einer Heugabel in einen Heuballen, das Erraten von Getreidesorten, das Nachahmen von Tierstimmen, Sackhüpfen und das Benennen von Merkmalen eines Treckers. Weiterer Höhepunkt war die Einweihung des von Lokomotive-Mitgliedern gestalteten Beachvolleyballfeldes auf dem Erlenhof. „Wir haben drei Wochenenden daran gearbeitet“, betonen Gisela und Bernd Dröse. Am Sonnabend, 2. August, findet hier ein großes Turnier statt.

art/AT



Pferdefreunde: Leonie mit Mutter Jasmin.



Testet Lanz: Mara aus Nesselröden.



Bestaunen auf dem Erlenhof einen Mähdrescher: Fabio und Julian mit Mutter Katja.